

## „SCHULE TRIFFT WIRTSCHAFT“


Das Holzland-Gymnasium Hermsdorf nimmt am Projekt „Schule trifft Wirtschaft“ teil. Ziel dieser Aktion ist es, die Jugendlichen über Betriebe der Region zu informieren und Sie zu gewinnen, ihre Ausbildungen dort zu machen. Die Firmen möchten ihre eigenen Fachkräfte ausbilden und ihnen gleichzeitig eine berufliche Perspektive bieten.

So sind in den letzten Jahren gute Partnerschaftsbeziehungen zu Firmen unserer Umgebung entstanden. Besonders zu den Firmen : **Hermsdorfer Institut für Technische Keramik e.V.** und **Micro-Hybrid Electronic GmbH** Hermsdorf bestehen viele kooperative Verbindungen, wie Bereitstellung von Praktikumsplätzen und Unterstützung und Betreuung von Seminarfacharbeiten.

Am Donnerstag, d. 15.12.2011, wurde das Projekt durch einen Vertrag mit der **Schmeissner GmbH** Hermsdorf erweitert. Siehe OTZ-Beitrag vom 16.12.2011.

### Hermsdorf, Stadtroda und Umgebung

OAST 2



Felix Petzold, Stefan Biereigel, Johannes Schoder und Michael Sieß (von links) haben ihre Seminarfacharbeit im Rahmen „Schule trifft Wirtschaft“ in enger Zusammenarbeit unter anderem mit der Hermsdorfer Schmeissner GmbH abgeschlossen.

Fotos: Andreas Schott

# Nachwuchs für hiesige Firmen begeistern

Holzland-Gymnasium in Hermsdorf schließt Partnerschaft mit Hermsdorfer Schmeissner GmbH im Rahmen des Projektes „Schule trifft Wirtschaft“ und weitet Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen in der Region aus.

Von Andreas Schott

**Hermsdorf.** Kurz und knapp brachte Landrat Andreas Heller (CDU) gestern den Sinn und Zweck von Vereinbarung zwischen Firmen aus der Region und Schulen auf den Punkt. „Wir verknüpfen mit dem Pro-

---

„In Ostthüringen kooperieren 163 Firmen mit 73 Schulen.“

Dr. Ute Rauhut, Managerin

---

jekt „Schule trifft Wirtschaft“ die Hoffnung, dass junge Leute ihre Ausbildung in Firmen der Region beginnen, hier ihre berufliche Perspektive finden und bei uns bleiben. Am Standort Hermsdorf sind innovative Firmen und Forschungseinrichtungen konzentriert, die Berufs- und Studienchancen bieten“, richtete er seine Worte an die Gymnasialschüler.



Geschäftsführer Uwe Schmeißner (li.) und Landrat Andreas Heller bei der Vertragsunterzeichnung.

Mit der Hermsdorfer Schmeissner GmbH setzt das Holzland-Gymnasium die Reihe der Partnerschaften fort. „Das ist ein Schritt in die richtige Richtung, besonders für kleinere Firmen ist diese Zusammenarbeit bedeutsam bei der Nachwuchsgewinnung“, freute sich Geschäftsführer Uwe Schmeißner. Die auf Sicherheits- und Kommunikations-

technik spezialisierte Firma findet Abnehmer für seine Produkte in ganz Europa. Derzeit sind 19 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. Bis zum Frühjahr nächsten Jahres sollen drei weitere Beschäftigte dazu kommen.

Das Gymnasium pflegt Kooperationen unter anderem mit dem Hermsdorfer Fraunhofer-Institut für Keramische Tech-

nologien und Systeme IKTS, der Tridelta GmbH, der Micro Hybrid GmbH, der Raiffeisen-Volksbank aber auch mit der Hermsdorfer Bibliothek enge Kontakte. „Die Zusammenarbeit ist wichtig, um unseren Schülern die Praxis nahe zu bringen. Sie sollen mit Hilfe der Unternehmen Themen aufgreifen, die für Firmen praxisrelevant sind. Die Ergebnisse stellen die Schüler in einer langfristigen Seminarfacharbeit im Team zusammen. Aufgrund der Systematik ist aber eine individuelle Leistungsbewertung möglich“, erklärte Schulleiter Dr. Roland Petersohn.

Ein praktisches Beispiel lieferten die Zwölftklässler Felix Petzold, Stefan Biereigel, Johannes Schoder und Michael Sieß ab. Sie hatten sich mit der Realisierung einer Kontrolltechnik, in der Scanner und eine Datenübertragung per W-Lan eine Rolle spielte, beschäftigt, und im Ergebnis mögliche praxistaugliche Ansätze

aufgezeigt. In der letzten Phase ihrer Facharbeit haben sie eng mit der Schmeissner GmbH in Kontakt gestanden. „Das habe richtig Spaß gemacht“, zeigten sich die jungen Leute begeistert. „Aufbauend auf das Seminarergebnis könnten Folgeteams des Gymnasiums an einer Weiterentwicklung arbeiten“, stellte sich Uwe Schmeißner vor.

Dass das Projekt „Schule trifft Wirtschaft“ unterstützt durch die Industrie- und Handelskammer sowie Kurs 21 eine Initiative zur Sicherung des Bildungs- und Wirtschaftsstandortes in Ostthüringen, die Früchte tragen kann, betonte Dr. Roland Petersohn. Vor zwei Jahren hat ein Schüler seinen beruflichen Werdegang bei der Micro Hybrid GmbH mit der Aufnahme eines Studiums gefunden. Ein weiterer junger Mann begann jüngst eine Informatik-Ausbildung in der gleichen Firma, nach dem er dort ein Praktikum absolviert hat, nannte er Beispiele.